



Swiss Healthcare Day – Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Dienstag 07.01.2025, Hotel Kursaal

REDETEXT Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider

Für Reformen in der Gesundheitspolitik braucht es Kompromisse

V02

Durée: env. 17 minutes (15'600 car./ 800 car. = 1 minute)



EINLEITUNG

Meine Damen und Herren

Ich freue mich, hier am «**Swiss Healthcare Day**» zu Ihnen zu sprechen.

Nein, wirklich!

- Was gibt es Langweiligeres, als wenn **alle gleicher Meinung sind...**
- Aber diese Gefahr ist heute ja zum Glück **ziemlich klein...**

Im Ernst: Wir brauchen – gerade in der Gesundheitspolitik – offene, durchaus auch **kontroverse Debatten**.

- Aber eben Debatten, die stets mit **Respekt geführt werden –**



- und auch mit **echtem Interesse an den Argumenten** der anderen Akteure.

RÜCKBLICK AUF 2024

Meine Damen und Herren

Ich habe in meinem ersten Amtsjahr weit **über 50 Gespräche** mit Organisationen und Verbänden aus dem Gesundheitswesen geführt.

J'ai pu observer la richesse des expertises mises au service du système de santé, l'engagement déterminé des différents acteurs, la volonté de préserver et développer une offre adaptée aux enjeux sociétaux et politiques.

Deux tendances se dessinent:

- Une profonde **aspiration à une évolution, un changement**
- Mais aussi **beaucoup de résistance, voire d'une confiance érodée** à l'égard des autres acteurs de la branche



... also ein grosses **Bedürfnis nach Veränderungen**,
aber teilweise auch **wenig Vertrauen** zwischen den
einzelnen Akteuren.

Sinnbild dafür waren die **Tarifverhandlungen**:

- Alle Akteure waren sich ja schon **seit Jahren einig**,
dass der bisherige TARMED-Tarif veraltet und
unbrauchbar ist.
- Aber das fehlende Vertrauen hat bisher **verhindert**,
dass man sich auf eine Lösung geeinigt hat.

Nun, ich verrate Ihnen kein Geheimnis, wenn ich sage:

- Ich kann **nicht zaubern...**
- ... und Politik hat sowieso wenig mit Magie zu tun.

Aber es ist mir im letzten Jahr doch gelungen, in ein
paar **blockierte Dossiers Bewegung zu bringen**:

- Im Juni hat der Bundesrat die neue Tarifstruktur mit
TARDOC und Pauschalen teilgenehmigt.



- Anfang November haben die Tarifpartner **fristgerecht** den überarbeiteten Tarifvertrag eingereicht.
- Das BAG arbeitet nun **mit Hochdruck** daran, dass der neue Tarif per 1.1.2026 in Kraft treten kann.

Ein **echter Durchbruch!**

- Der neue ambulante Tarif wird es ermöglichen, die medizinischen Leistungen **fair und zeitgemäss** zu entlönnen.
- Die Leistungen in der Grundversorgung werden aufgewertet,
- Etwa jene der **Haus- und Kinderärztinnen**.
- Und auch das Problem der Notfallpauschalen wird angegangen.

Gewiss:

- Der Bund musste **etwas Druck** machen.
- Indem er **klare Ziele** und den **zeitlichen Rahmen** vorgab.



Politische Steuerung heisst,

- alle wichtigen Anspruchsgruppen **partizipativ** einzubinden –
- mit guten Argumenten zu überzeugen und Mehrheiten zu schaffen –
- und **so das gesteckte Ziel zu erreichen.**

ES GEHT VORAN – Finanzierung und EPD

Meine Damen und Herren

Ein **zweiter Durchbruch** gelang 2024 mit der **Einheitlichen Finanzierung aller Gesundheitsleistungen (auch bekannt als EFAS)**. Das Parlament arbeitete bekanntlich seit 15 Jahren an der Reform, ich habe also **quasi auf der Zielgeraden** übernommen.

- Aber trotzdem war die Abstimmung **kein Selbstläufer**.
- Zumal es **gegen die Gewerkschaften** ging, die 2024 bewiesen haben, dass sie Kampagnen können.

Le résultat de la votation est réjouissant et prometteur, mais il faut **se garder de se complaire dans l'autosatisfaction** : ce serait téméraire d'oublier que **47% des votants ont dit non**.

... ja, **jede Selbstzufriedenheit wäre fahrlässig.**

- Vielmehr sollte uns die 47% Nein-Stimmen **eine Warnung** sein für künftige Reformen:
- Wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger **verunsichert** sind, weil sie befürchten, eine Reform könnte zu **höheren Prämien** oder zu **schlechteren Leistungen** führen, **dann werden sie sie ablehnen.**
- Denn in der Gesundheitspolitik gilt dasselbe wie in der AHV:
- **Abbauvorlagen erleiden Schiffbruch.**

Und die Abstimmung über diese Reform hat auch gezeigt:

- **Vorlagen müssen breit getragen sein.**
- In diesem Fall waren **mehr als zwei Dutzend** der grössten Organisationen mit an Bord.

On peut en tirer une conclusion : les **projets trop complexes, aux perspectives financières laissant**



place au doute pour les votantes et les votants n'ont que peu, voire aucune chance devant le peuple.

... Zu komplexe oder finanziell und politisch nicht ausgewogene Vorlagen haben keine Chance.

- **Wir müssen also auch künftig den Mut haben, aufeinander zuzugehen und echte Kompromisse zu suchen und zu finden.**

++++++

Auch beim **Elektronischen Patientendossier EPD** geht es jetzt **ernsthaft** voran:

Der Bundesrat hat im September letzten Jahres entschieden, dass **jede Bürgerin und jeder Bürger ein EPD erhalten soll** und dass alle Leistungserbringer, auch die ambulanten, **verpflichtet** werden, das EPD zu bewirtschaften.



Ausserdem soll es eine **gemeinsame technische Infrastruktur** für die ganze Schweiz geben. So machen wir das System einfacher und effizienter.

Damit wird das EPD nicht unmittelbar abheben, aber die **Voraussetzungen für eine positive Entwicklung** sind damit gegeben.

Das EPD ist ein konkretes Beispiel für die Digitalisierung, die unser Gesundheitswesen effizienter und transparenter machen soll. Ich komme später darauf zurück.

DER GEIST DES KONSTRUKTIVEN KOMPROMISSES

Meine Damen und Herren

Gesundheitspolitisch war 2024 **ein gutes Jahr**.

- Denn jetzt wissen wir:
- **Reformen sind eben doch möglich.**

Mais ce qui constitue une **réelle menace** pour notre excellent système de santé, ce sont les **stratégies de blocages, les crises ou scandales qui érodent la confiance de la population ou encore l'hypothèse qu'il suffirait que quelqu'un décide.**

... was unser hervorragendes Gesundheitssystem **wirklich gefährdet,**

- ist der **Stillstand,**
- ist die Skandalisierung von Missständen, was zu einem **Vertrauensverlust** führt,
- ist das **Abschieben von Verantwortung.**



Aber so erlebe ich die Schweiz **nicht**.

Und **schon gar nicht** erlebe ich die Akteure im Gesundheitsbereich so.

Ganz im Gegenteil!

Sie sind sich ihrer Verantwortung bewusst – und **sie nehmen ihre Verantwortung auch wahr**.

De mon côté, je **prends également les points de vue de tous les acteurs au sérieux**, je les analyse dans le contexte actuel, indépendamment du fait que je partage ou non tous les arguments.

... ich **nehme alle Akteure ernst** mit ihren Anliegen, selbst wenn ich **anderer Meinung** bin.

Das werde ich auch künftig tun.



Ich werde weiter den Austausch mit allen Akteuren suchen, weil ich ihre Probleme und Perspektiven verstehen will. Und ich werde nicht zögern, dann einen Entscheid zu fällen, **wenn die Zeit dafür reif ist.**

Gewiss, unsere politischen Prozesse sind **nicht die schnellsten:**

- In der föderalistischen Schweiz kann der Bund immer nur **gemeinsam mit Kantonen und Gemeinden** Veränderungen anstossen – gerade in der Gesundheitspolitik.
- Dafür braucht es **politische Mehrheiten in den Parlamenten**, und zwar nicht nur im Bundeshaus, sondern auch in den Kantonen und Städten. Und das ist nicht ganz einfach und dauert seine Zeit...
- Aber man muss die Schweiz nach den **Resultaten** beurteilen,
- **nicht** nach der **Geschwindigkeit der Entscheidungsfindung.**



Und die Resultate sprechen für sich.

Wir haben ein hervorragendes Gesundheitssystem. Es ist **für alle Menschen zugänglich** und das muss unbedingt so bleiben.

Doch auch die Finanzierung muss **gesellschaftsverträglich** bleiben,

- zumal die Prämien ja bekanntlich **nicht progressiv** ausgestaltet sind,
- worunter der **Mittelstand** stark leidet,
- vor allem der **untere Mittelstand**:
- Nirgends in Europa zahlen Leute mit bescheidenem Haushaltsbudget **einen vergleichbar hohen Anteil** an die Gesundheitskosten.
- Darum haben Bundesrat und Parlament mit dem **Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative** beschlossen, die Prämienverbilligung auszubauen. Vor Weihnachten hat der Bundesrat



die nötige Verordnungsänderung in die
Vernehmlassung geschickt.



SCHWERPUNKTE

Meine Damen und Herren

Vor einem Jahr habe ich drei thematische Schwerpunkte definiert: **Digitalisierung, Grundversorgung und Kostendämpfung.**

Ces thèmes sont importants et continueront à alimenter mes réflexions en matière de politique de la santé en 2025.

... Diese Themen werden auch 2025 meine gesundheitspolitischen Überlegungen begleiten.

ERSTER SCHWERPUNKT: DIGITALISIERUNG

Wir werden die Digitalisierung intelligent vorantreiben, weil sie mehr Effizienz, mehr Transparenz und mehr Selbstbestimmung für die Patientinnen und Patienten mit sich bringt:



- Der Bundesrat wird in diesem Jahr die **Botschaft für das neue EPD-Gesetz** ans Parlament überweisen. Wir brauchen in der Schweiz endlich ein funktionierendes EPD. Davon profitieren die **Leistungserbringer**, die **Forschung** und vor allem die **Patientinnen und Patienten**.
- Sie wissen jedoch: eine Gesetzesrevision braucht in der Schweiz seine Zeit. Darum müssen wir parallel dazu die **Zahl der neu eröffneten EPDs erhöhen**.
- Und ebenso werden wir **DigiSanté** weiter vorantreiben, das «Flagschiff-Projekt» der Bundesverwaltung in Sachen Digitaler Transformation.

Je tiens à souligner que **la digitalisation n'est pas un but en soi.**

... **Digitalisierung ist kein Selbstzweck.** Auch Verwaltungsprozesse werden nicht plötzlich besser, nur weil sie digitalisiert sind.



- Man darf auch nicht den Fehler machen und meinen, dass Digitalisierung **gleichbedeutend mit Kosteneinsparung** ist.
- Natürlich sollen effiziente digitale Prozesse **langfristig** Kosten sparen.
- Aber **kurzfristig** bedeutet Digitalisierung vielfach **hohe Investitionen und Initialkosten**.
- Und ganz wichtig: Der **Datenschutz** muss immer und überall sichergestellt sein.

ZWEITER SCHWERPUNKT: GRUNDVERSORGUNG

Ein zweiter Schwerpunkt ist die weitere Stärkung der Grundversorgung. Unser Gesundheitswesen würde ohne die Menschen, die in der Grundversorgung tätig sind, nicht funktionieren.

Ich verstehe Grundversorgung breit:

- Also nicht «nur» Hausärztinnen und Hausärzte,

- sondern **auch Pflegende, Apothekerinnen, Physiotherapeuten, Psychologinnen** und alle **weiteren Gesundheitsfachpersonen**, die in der Grundversorgung tätig sind.

Im November 2024 haben wir die **«Agenda Grundversorgung»** lanciert, mit 24 Organisationen aus dem Bereich Grundversorgung.

J'ai été impressionnée par la diversité des expertises, l'**atmosphère constructive** de cette première réunion, c'est encourageant et exigeant pour la suite des travaux.

... die **konstruktive Stimmung** des ersten Treffens macht Mut für die weiteren Arbeiten.

Das Ziel ist klar: Die Grundversorgung muss sicherstellen,

- dass der rasche, niederschwellige Erstkontakt bei **akuten Gesundheitsproblemen** gewährleistet ist –



und zwar in allen Landesteilen und für alle
Bevölkerungsschichten;

- dass chronisch und mehrfach erkrankte Menschen bis zum Lebensende **kontinuierlich und koordiniert** versorgt werden;
- und dass die Versorgung von **Kindern und Jugendlichen** garantiert ist.

Ich erwarte den **Bericht mit Massnahmenvorschlägen** bis **Ende 2025**, danach wird der Bundesrat entscheiden, wie es weitergeht.

Ich erhoffe mir auch viel vom **neuen ambulanten Arzttarif** mit Blick auf die Grundversorgung.

- Mit diesem sollen die **«sprechenden» Disziplinen** gestärkt werden im Vergleich zu den technischen Disziplinen.

Ein wichtiges Projekt zur Stärkung der Grundversorgung ist auch **die Umsetzung der Pflegeinitiative**.



- Der Bundesrat wird die Botschaft für die Umsetzung der zweiten Etappe dieses Jahr ans Parlament überweisen.
- Ich hoffe, dass das **Parlament seiner Verantwortung gerecht** wird und die Initiative auch wirkungsvoll umsetzt.
- Zur Erinnerung: Über 60% der Bevölkerung haben die Initiative angenommen und damit Ja zu einer Stärkung der Pflege gesagt.

DRITTER SCHWERPUNKT: KOSTENDÄMPFUNG

Der dritte Schwerpunkt betrifft die Kostendämpfung.

Die Kosten in den Griff zu bekommen, ist quasi das «**Pflichtprogramm**» einer Gesundheitsministerin – aber eben auch aller Gesundheitsakteure zusammen.

Anfang November 2024 habe ich den **Runden Tisch Kostendämpfung** lanciert.



- Zu diesem habe ich die **wichtigsten Organisationen** aus dem Gesundheitswesen eingeladen.
- Zum Start haben sich die Teilnehmenden auf ein **Einsparziel von 300 Mio. pro Jahr ab 2026** geeinigt.
- Das ist ein **vielversprechender Start**.
- Es geht um **kurz- und mittelfristige Massnahmen**, zusätzlich zu den weiteren politischen Projekten die schon laufen,
- also dem **Kostendämpfungspaket** und der **Umsetzung der neuen Kostenziele**.



AUSBLICK

Meine Damen und Herren

Die vermeintlich gelähmte Gesundheitspolitik:

- Sie **bewegt sich doch**.

Und ich bin überzeugt: Sie wird sich in den nächsten Jahren **weiterbewegen**.

... oui, je suis convaincue que la politique de la santé va **continuer à évoluer** ces prochaines années.

Woher nehme ich meinen Optimismus?

In der Gesundheitspolitik prallen doch sowohl **Interessen als auch Ideologien** hart aufeinander,

- die einen wollen **mehr**, die anderen **weniger Staat**.
- die **Patientinnen und Patienten** wollen die beste Behandlung zum tiefsten Preis
- die **Spitäler** wollen höhere Tarife



- die **Ärztinnen und Ärzte** ebenfalls
- die **Pharmafirmen** wollen ihre Medikamente verkaufen
- die **Krankenkassen** wollen die Kosten drücken
- und so weiter...

Aber, und das dürfen wir nicht vergessen: Wir haben **alle dasselbe Ziel**.

- Ein ausgezeichnetes Gesundheitssystem zu erhalten,
- das zugänglich ist für alle und bezahlbar bleibt.

Et nous savons tous, vous et moi, qu'à la fin, **c'est la population qui a le dernier mot.**

... am Schluss hat die Stimmbevölkerung **das letzte Wort**.

Das **zwingt uns alle zur Zusammenarbeit**. Und das verhindert bis zu einem gewissen Grad jene **Polarisierung**, die viele Länder derzeit zu lähmen droht.



Man könnte auch sagen: Wir alle haben **das Privileg, ständig voneinander zu lernen.**

Das ist **unsere politische Kultur.**

Wir müssen immer wieder **einen gemeinsamen Nenner** finden,

- der **gross genug** ist,
- damit unser Gesundheitssystem gut funktioniert,
- aber **klein genug**,
- damit alle **nach ihren eigenen Vorstellungen** leben und arbeiten können.
- Das ist sozusagen der **solidarisch-freiheitliche «sweet-spot»...**



AUSBLICK

Mesdames et Messieurs,

En 2024, nous avons réussi à **débloquer des processus et des structures figées dans les oppositions.**

... es ist uns gelungen, **verkrustete Prozesse und Strukturen aufzubrechen** und Blockaden zu überwinden.

Das wird auch in Zukunft nur gelingen, wenn wir die Gesundheitspolitik auch, aber **nicht ausschliesslich** mit einem «**Kostenblick**» betrachten.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Es ist sehr wichtig, die Kosten im Griff zu behalten, **aber im Zentrum steht immer die qualitativ gute Gesundheitsversorgung.** Dafür braucht es passende Gesetze und eine gesicherte Finanzierung. Aber für eine qualitativ gute



Gesundheitsversorgung braucht es auch genügend gut ausgebildete Fachpersonen sowie Patienten, die diesem Gesundheitswesen vertrauen.

Kosten im Gesundheitswesen sind immer auch **Investitionen in unsere Gesundheit** – ausser, es handelt sich um **Verschwendung**.

Verschwendung **können und wollen wir uns nicht mehr leisten,**

- schon gar nicht in Zeiten **knapper Ressourcen und geo-ökonomischer Unsicherheit** –
- deshalb müssen **Fehlanreize systematisch beseitigt** werden.

Was es braucht, ist eine stete Suche **nach Innovation, nach Synergien, nach Effizienz, nach Transparenz** – für das **Wohl der Patientinnen und Patienten**.



Il nous appartient de prendre nos responsabilités individuelles et collectives pour maintenir et développer notre excellent système de santé et surtout lui assurer l'estime et la confiance dont il a besoin.

...Lassen Sie uns unser exzellentes Gesundheitssystem **gemeinsam** erhalten,

- auch unter **den Bedingungen des 21. Jahrhunderts**
- mit **all seinen Chancen und all seinen Herausforderungen**,
- vom wissenschaftlichen Fortschritt
- über den demographischen Wandel
- bis zur digitalen Transformation.

Und lassen Sie uns **zusammen beweisen**, dass es auch im **komplexesten** politischen Thema Reformen möglich sind.

- Für die **Prämienzahlenden**,
- für die fast **500'000 Menschen**, die im Gesundheitssektor arbeiten,



- und vor allem für die **Patientinnen und Patienten**.

Ich bin überzeugt, dass uns das gelingen kann:

- Denn **Reformfähigkeit** hat eine wichtige Voraussetzung:
 - **Kompromissfähigkeit!**

Je vous remercie pour votre attention.